

Seilbahnen bleiben in Sachen Nachhaltigkeit proaktiv:

Neues Monitoring ermöglicht Unternehmen und der Branche die Kontrolle ihres CO₂-Fußabdrucks

Die österreichischen Seilbahnen haben sich bereits vor Jahren zu innovativen Vorreiterinnen in Sachen Nachhaltigkeit entwickelt. So zählen beispielsweise Kooperationen im Bereich Mobilität wie zum Beispiel das Produkt „Im Nightjet zum Schnee“ gemeinsam mit ÖBB Railtours, der Ausbau erneuerbarer Energiequellen sowie der Einsatz modernster ressourcenschonender Technologien zu den Schwerpunktmaßnahmen der Branche. Und das mit Erfolg – so zählen der Sommer- und Winterurlaube in den Bergen zu den CO₂ freundlichsten Urlauben. Daten des Umweltbundesamtes belegen das in aktuellen Studien, so liegt der Gesamtenergieverbrauch pro Skifahrer und Tag bei nur 18,0 kWh.

Um die Branche dennoch Schritt für Schritt im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit zu verbessern hat der Fachverband Seilbahnen WKÖ einen CO₂ Rechner (Carbon Footprint Rechner) erarbeitet, der allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung steht. Damit können nun die Treibhausgase, welche durch die eigenen Geschäftstätigkeiten verursacht werden, einfach ermittelt werden und sind branchenintern vereinheitlicht.

Im brancheneigenen System WEBMARK gibt es ab sofort das Berechnungs- und Monitoring-Tool für eine unternehmensspezifische Berechnung des eigenen CO₂-Fußabdruckes nach internationalen Standards und anerkannten Berechnungsmethoden. Damit werden einheitliche Kennzahlen (KPIs) generiert, die den Unternehmen eine Grundlage zu ihren Energieträgerverbräuchen und den daraus entstehenden CO₂-Emissionen bietet. Zudem bietet es den Unternehmen anonymes Benchmarking und Erkennen von Verbesserungspotenzialen in den einzelnen Bereichen. Durch branchenspezifische KPIs (CO₂-Kennzahlen) soll für noch mehr Transparenz und Glaubhaftigkeit in der Kommunikation nach innen und außen gesorgt werden.

„Vor allem in den vergangenen Jahren wurde enorm in das Thema Energiegewinnung und -nutzung investiert, fossile Energieträger wurden in den meisten Skigebieten auf das notwendige Mindestmaß reduziert. Nun geht es vor allem darum, mit einem umfassenden Monitoring weitere Potenziale zu erheben und die interne Infrastruktur zu optimieren“, so Erik Wolf, Geschäftsführer des Fachverbandes der österreichischen Seilbahnen in der Wirtschaftskammer. „Mit dem neuen Tool ist es den Betrieben ab jetzt möglich, die eigene CO₂-Bilanz einfach und einheitlich zu berechnen und somit über ein anonymes Benchmarking zu verfügen, das Verbesserungspotenziale sichtbar und somit leichter realisierbar macht. Auf Basis international anerkannter Berechnungsmethoden unterstützen wir die Mitglieder somit dabei, ihre Bilanz weiter zu verbessern und einen echten, messbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Für uns als Branche sind die Daten mit Hinblick auf die öffentliche Diskussion rund um den Klimawandel zudem eine wertvolle Unterstützung bei der eigenen Positionierung. Denn anhand dieser Daten lässt sich auch gesamthaft transparent darstellen, dass wir in den

Bergregionen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sicherstellen. Wir zählen im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbranchen keinesfalls zu den großen Energieverbrauchern und haben bereits vor langem den Weg in eine nachhaltige und erneuerbare Energiezukunft eingeschlagen“, so Wolf.

Aktuell wird der Carbon Footprint Rechner durch die Integration von Energieeffizienz-Daten erweitert. Diese Anpassung bringt den Seilbahnunternehmen wesentliche Vorteile, da damit sowohl für Energieaudits benötigte KPIs (Energieeffizienzgesetz) integriert wurden als auch eine Angleichung an die Reporting-Struktur der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) vorgenommen wurde. Die Bereiche Energie und Klima werden ab jetzt vollständig abgedeckt, und es ist eine eigene Auswertung zur Energieeffizienz des Unternehmens möglich. Somit wird den Unternehmen ein innovatives und zukunftsfähiges Tool zur Verfügung gestellt.

Rückfragehinweis:

Fachverband der Seilbahnen Österreichs

Mag. (FH) Ricarda Rubik | marketingforum.seilbahnen@wko.at | www.seilbahnen.at